

küldetektion wurden von Dario Anselmetti vorgestellt. Ein faszinierender Ansatz zur Manipulation von Biomolekülen präsentierte Dieter Braun: Die Thermophorese – bei der thermische Gradienten verwendet werden, um die Bewegung und Interaktion von Kolloiden und DNA gezielt zu manipulieren. Während Wouter Olthuis die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der ISFETs darstellte, begeisterte Peter Fromherz mit einer detaillierten Darstellung der Kopplung von Halbleitertransistoren zu den verschiedenen Ionenkanälen von lebenden Zellen. Es wurde deutlich, wie wichtig das detaillierte physikalische Verständnis der Grenzfläche ist, um die Funktionalität ausnutzen zu können. Hi-

roshi Kawarada stellte Diamant als ein zwar sehr teures, aber technologisch sehr vielversprechendes Substrat für Biosensorapplikationen dar. Eva-Kathrin Sinner konnte von raffinierten Anwendungen der Oberflächenplasmonen zur Detektion von DNA-Hybridisierungen berichten. Die wirtschaftliche und industrielle Bedeutung des Gebietes wurde durch eindrucksvolle Vorträge von Stephan Dertinger und Thomas Bayerl deutlich.

Die Tagung war durch die große Teilnehmerzahl und die sehr engagierten Diskussionen zu den Vorträgen und insbesondere auch an den Posterwänden geprägt und unterstreicht die wachsende Bedeutung und den Bedarf an solchen interdisziplinären

Austauschmöglichkeiten. Es wurde klar, dass zwar die auf diesem Gebiet bereits aktiv arbeitenden Gruppen bereits eine gemeinsame Sprache gefunden haben, aber weiterhin ein großer Bedarf besteht, neue Möglichkeiten des Austausches zu schaffen, um das immense Potenzial der biofunktionalen Grenzflächen wirklich nutzen zu können. Das Tagungszentrum Tutzing hat für den anregenden Ideenaustausch einen idealen Rahmen geboten. Wir danken der Wilhelm und Else Heraeus Stiftung für die großzügige und unbürokratische Unterstützung.

ANDREAS BAUSCH

Prof. Dr. Andreas Bausch, Department E22, Biophysik, TU München

## DPG-NACHRICHTEN

### Wochenendseminar „Physikerinnen und Physiker im Beruf“

Chemie? EDV? Großforschung? Selbständig? ET? MB? Optik? Medizin? Verlag? Umwelt? Schule/Hochschule? In welchem dieser Bereiche können und wollen Sie als Physikerin oder Physiker nach Abschluss Ihres Studiums arbeiten? Gibt es weitere Möglichkeiten? Welche Anforderungen erwarten Sie beim Berufseinstieg? Welche Chancen gibt es für Ihre weitere Karriere?

Das sind die Themen eines Wochenendseminars, das der Regionalverband Hessen-Mittelrhein-Saar in der DPG unter Leitung des ersten und zweiten Vorsitzenden, Prof. Dr. E. Oesterschulze, Technische Universität Kaiserslautern, und Prof. Dr. K. Röhl, Universität Kassel, sowie des Geschäftsführers, Dipl.-Phys. P. Daab, Technische Universität Darmstadt, vom 6. bis 8. Mai 2005 im Physikzentrum, Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef, abhält.

Es berichten Physikerinnen und Physiker, Anfänger wie Etablierte, über ihre berufliche Situation und stellen ihren persönlichen Werdegang und die Tätigkeit in ihrer Branche vor. Hierbei wird versucht, die breitgefächerte Einsetzbarkeit von Physikern in der Industrie (z. B. Chemie, EDV, Elektrotechnik, Maschinenbau, Optik), in Forschungseinrichtungen (staatliche, halbstaatliche) und in anderen Bereichen (Medizin, private Initiativen, Verlagswesen, Umweltschutz) bewusst zu machen.

Auf die Probleme von Berufsanfängern und auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation (Bundesanstalt für Arbeit) wird eingegangen. Für Diskussionen in kleinerem Kreis, auch mit den Referenten, gibt es Zeit und Gelegenheit, vor allem an den (langen) Abenden.

**Teilnehmerkreis:** Physikstudierende ab Vordiplom bis zur Promotion. Circa 50 Personen.

**Teilnehmergebühr:** 45 € für DPG-Mitglieder, 80 € für Nichtmitglieder.

**Anmeldung:** formlos an: Dipl.-Phys. P. Daab, Institut für Angewandte Physik, TU Darmstadt, Schlossgartenstraße 7, 64289 Darmstadt, Tel: 06151/16 2322, Fax:

06151/16 3022, e-mail: peter.daab@physik.tu-darmstadt.de.

Die Unterlagen werden Ihnen nach Meldeschluss zugesandt.

Anmeldungen können jedoch nur bearbeitet werden, wenn die Angaben zur Person, bei nicht eindeutigen Vornamen auch unter Angabe des Geschlechts (wegen der Unterbringung), mit vollständiger Postanschrift, wenn möglich auch Telefonanschluss und E-mail-Adresse, vorliegen. Voraussichtlicher Meldeschluss ist der **10.04.2005**. Die Teilnehmerliste wird in der Reihenfolge der Anmeldungen erstellt und nach Erreichen der Teilnehmergrenze abgebrochen. Auf Grund des großen Interesses mussten die Veranstalter beim WES 2004 leider von dieser Möglichkeit Gebrauch machen.

Aktuelle Informationen unter [www.pbh.de](http://www.pbh.de)

### DVG-Beiratswahl und Kandidatenliste 2005

Im Frühjahr 2005 ist nach der Satzung der Deutschen Vakuum-Gesellschaft e. V. (DVG) die Neuwahl des Beirats für das Triennium 2005–2007 durchzuführen. Der Beirat besteht aus neun Personen, die in schriftlicher Abstimmung für die Dauer von drei Jahren von den DVG-Mitgliedern gewählt werden.

Die Beiratswahl der DVG findet als Urnenwahl auf der Mitgliederversammlung 2005 am Montag den 7. März, 17.30 Uhr statt, die im Rahmen der 69. Jahrestagung der DPG in Berlin abgehalten wird. Der Wahlausschuss weist ausdrücklich darauf hin, dass auch die Möglichkeit zur Briefwahl besteht. Die entsprechenden Wahlunterlagen können bis drei Wochen vor der Urnenwahl bei der DVG-Geschäftsstelle schriftlich oder per E-mail angefordert werden und müssen bis spätestens eine Woche vor der Urnenwahl bei der DVG-Geschäftsstelle eingegangen sein. Ausführliche Informationen zu den Kandidaten sind auf der Homepage der DVG [www.vakuumpgesellschaft.de](http://www.vakuumpgesellschaft.de) zu finden. Die folgenden Personen kandidieren für den Bei-

rat der DVG: Dipl.-Phys. Udo Beeck, Dr. Winfried Heichler, Prof. Wolfgang Jacoby, Dr. Karl Jousten, Dr. Michael Kopnarski, Prof. Dr. Hans Oechsner, Prof. Dr. Egbert Oesterschulze, Prof. Dr. Frank Richter, Prof. Jochen M. Schneider, Ph.D., Prof. Dr. Eberhard Schultheiß, Dr. Wolfgang Schwarz, Rüdiger Wilberg, Prof. Dr. Matthias Wuttig.

Deutsche Vakuum-Gesellschaft e.V. DVG Geschäftsstelle: z. Hd. Dr. Michael Scheib Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH an der Technischen Universität Kaiserslautern, Erwin-Schrödinger-Straße, Geb. 56, 67663 Kaiserslautern, Telefon (0631) 205-4029 oder 3973; Telefax (0631) 205-4301 e-mail: [DVG@ifos.uni-kl.de](mailto:DVG@ifos.uni-kl.de).

### DVG-Mitgliederversammlung 2005

Hiermit wird satzungsgemäß zur Mitgliederversammlung der Deutschen Vakuum-Gesellschaft e.V. (DVG) am Montag, den 7. März 2005, im Anschluss an die Sitzung des Fachverbandes Dünne Schichten, ca. 17.30 Uhr, in Berlin eingeladen.

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung, Wünsche zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 9. 3. 2004
3. Bericht des Präsidenten
4. Kassenprüfung 2004 und Entlastung des Vorstandes,
5. Haushaltsvoranschlag 2005
6. DVG-Jahrestagung 2004, 2005 und künftige
7. Beiratswahl 2005
8. IUUSTA- Angelegenheiten
9. Gaede-Preis 2005 und 2006
10. Berichte aus den Fachausschüssen
11. Termin und Ort der nächsten ordentlichen MV
12. Verschiedenes

Hinweis: Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 9.3.2004 wurde zusammen mit den DVG-Nachrichten 4/04 an die persönlichen Mitglieder versandt, sowie auf der Homepage der Deutschen Vakuum-Gesellschaft ([www.vakuumpgesellschaft.de](http://www.vakuumpgesellschaft.de)) veröffentlicht.

Geschäftsstelle der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. (DPG): Hauptstraße 5, D-53604 Bad Honnef, Tel.: (02224) 9232-0, Fax: -50, e-mail: [dpg@dpg-physik.de](mailto:dpg@dpg-physik.de), [www.dpg-physik.de](http://www.dpg-physik.de)